



HERMANNSHOF VÖLKSEN

SOMMERPROGRAMM

'09

Jünglings Erwachen
Gartenregion Hannover
Sommerkino
Künstlertage



PERSPEKTIVEN 2009

GARTEN ÖFFNE DICH

Der Sommer steht mit einem prallvollen Programm vor der Tür. Aber wie öffnet sich der Garten? Mit Film und Poesie, Musik und Gespräch, Literatur und Skulptur, Fotografie und Gemüse, mit Geschichte und Gabionen. Und wie immer bei uns mit Kunst und Begegnung. Der Garten öffnet sich durch neue Zugänge und Betrachtungsweisen, durch Irritation und Austausch.

Treten Sie ein durch unser neues Tor, schreiten Sie mit Bernhard Hoetgers Jüngling veränderte Parkperspektiven ab und lassen Sie sich gartenregional vom Kulturdenkmal Hermannshof begeistern. Und ganz zum Schluss wird's auch noch japanesk – natürlich im Garten.

Wir freuen uns auf Sie

Dr. Martin Beyersdorf

Vorsitzender Kunst und Begegnung Hermannshof e.V.

PROGRAMM 2009

10.5.	POESIE IM GARTEN Literatur und Musik mit Bodo Hell & Fritz Moßhammer	5
16.5.	NEULAND Dokumentarfilm von Daniel Kunle & Holger Lauinger	6
31.5.–21.6.	JÜNGLINGS ERWACHEN Die Bronzeskulptur „Schreitender Jüngling“ von Bernhard Hoetger Mi bis Sa, 17–20 Uhr, So ab 15 Uhr und n. V.	7
31.5.	Eröffnung - Sonnen-Sehnsucht, Bernhard Hoetger 1905 bis 1914	
	Pavillongespräche	
1.6.	Gärten in der Region	
7.6.	Hoetger in Hannover	
21.6.	Von Hannover hin zum Hermannshof	
11.6. / 12. 6.	JAZZ IN THE GARDEN 20 Uhr Konzerte der Preisträger aus landesweiten Wettbewerben	10
18.6.–30.6.	POESIE VISUELL / IM SCHLOSS LANDESTROST Horst Schäfer sieht das Gartendenkmal Hermannshof	11
28.6.	GEMÜSEORCHESTER WIEN Frischgemüse und Sound Gärten	12
29.6. – 4.7.	IM GARTEN WAR ALLES AUS GOLD Performanceprojekt für Jugendliche mit Sándor Dóró, Dresden	13
16.7. – 9.8.	SOMMERKINO HERMANNSHOF Der Garten im Film / 15 Filme an 8 Tagen	14
1.8.–16.8.	HÖRMAL HIER – KÜNSTLERTAGE 2008 Klangskulptur von Ulrich Eller	15
1.8.	Eröffnung – Einführung und Büffet	
2.8.	Kunst und Begegnung – Kaffeetafel	
5.8.	Wandellust – Führung durch Ausstellung und Park	
16.8.	Hermannshofer Matinee Werke von Morton Feldman mit Solisten des Niedersächsischen Staatsorchesters	
30.8.	NATSU MATSURI ab 12 Uhr Japanisches Sommerfest	17
IN EIGENER SACHE		
	SINNENLUST & GEISTESGLÜCK Der Verein Kunst und Begegnung Hermannshof e.V.	18
	HAUS IM PARK Niedersächsischer Staatspreis für Architektur 2008	19
		3

Gartenkultur im wahrsten Sinne des Wortes



Wer in der Region Hannover gartenkulturell interessiert ist, hat ein gutes Leben. So jemand kommt nicht um den Hermannshof in Völksen herum.

Der Garten ist ein Kulturdenkmal, dessen Formung sowohl nach gartengeschichtlichem Wissen, als auch nach heutigen Erfordernissen erfolgen muss. Gartenkunst ist deshalb eine ganz und gar zeitgenössische Aufgabe. Was war? Wie wurde der Garten über die Zeit genutzt und wahrgenommen? Wie sieht er heute aus und welche Gestalt soll er für welchen Zweck morgen haben?

Gemeinhin verstehen wir unter Landschaftskultur die Techniken des Gartenbaus, der Landwirtschaft und der Försterei. Man kann aber auch unseren Umgang mit dem Garten als Landschaftskultur ansehen, seine Funktion in der Region und die Nutzung als Ort für Kino, Kunst und Kultur. In der Region Hannover qualifizieren solche Projekte wie der Hermannshof die Landschaft um die Stadt und regen uns an.

Im Programm der Gartenregion 2009 ist der Hermannshof eine feste Größe. Die Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur wünscht dem Sommerprogramm des Hermannshofs einen großen Erfolg!


Prof. Dr. Bettina Oppermann

Vizepräsidentin der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur (DGGL)

Hannover, im April 2009



ÖSTERREICH LÄSST GRÜSSEN

POESIE IM GARTEN

Sonntag, 10. Mai, 17 Uhr

da sprießt was auf – da grünt was hoch
da welkt was hin – da schlägt was aus
und zugleich andere Richtung ein

Bodo Hell und Fritz Moßhammer präsentieren einen Klangraum mit Poesie-Rabatten und alphonrtönenden Prosa-Wegen.

Sie erzählen von der Kultur der Hochbeete, der Geschichte der Färberpflanzen, den Wirkstoffen von Alpenkräutern wie Alchemilla, Veratrum und Lichen Islandica. Und vom guten Ton in allen Lebenslagen, der in den Ausformungen der Naturtonreihe zu hören ist. Der Berg ruft.

Eintritt 7,- / erm. 5,-

Bodo Hell, geboren 1943 in Salzburg, lebt in Wien und am Dachstein. Er macht Prosa, Radio, Theater, Fotos, Film, Musik, Ausstellungen und Almwirtschaft.

Fritz Moßhammer, geboren 1954 in Lofer bei Salzburg, spielt Alphorn, Tompete, Mautrommel etc. – und mit seinem Trio **Inflagranti** freie Kammermusik und Jazz.

Kooperationspartner: Literaturbüro Hannover

Förderer: Gartenregion Hannover



ZWISCHEN ABRUCH UND AUFBRUCH

NEULAND

Samstag, 16. Mai, 19.30 Uhr

Dokumentarfilm von Daniel Kunle & Holger Lauinger, D 2007, 74 min

Neuland zeigt den Strukturwandel im ländlichen Raum in den neuen Bundesländern. Neuland ist ein Reisebericht durch die ostdeutsche Transformationslandschaft. Doch Neuland ist überall. Ein Bürgermeister ruft nach Kolonisten. Zwei Studenten züchten Schnecken. Ein Planer löscht seine Stadt aus. Ein Arbeitsloser mobilisiert „Überflüssige“.

Der Filmemacher Holger Lauinger steht Rede und Antwort beim Publikumsgespräch.

Eintritt frei, Spende erbeten

Holger Lauinger ist Fachjournalist für Stadt- u. Landschaftsplanung, Drehbuchautor & Filmemacher. / **Daniel Kunle** studierte experimentelle Mediengestaltung an der Universität der Künste Berlin und ist Meisterschüler mit Schwerpunkt Regie, Kamera und Schnitt. Beide leben in Berlin.

Der Filmabend ist eine Kooperation von 20 soziokulturellen Vereinen in Niedersachsen und der Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultur. / Förderer: Stiftung Niedersachsen



DER SCHREITENDE JÜNGLING VON BERNHARD HOETGER

JÜNGLINGS ERWACHEN

Pfingstsonntag, 31. Mai bis Sonntag, 21. Juni

hier noch etwas ? Ausstellung, Rahmenprogramm, Pavillongespräche

Das Kulturdenkmal Hermannshof wurde 1920 vom Worpsweder Architekten und Bildhauer Bernhard Hoetger angelegt. In den Garten stellte Hoetger seine zwei Meter hohe Bronzeskulptur „Schreitender Jüngling“. Sie schmückte einst das Heckenrund und ist seit 1929 verschollen. Ein zweiter Abguss der Figur steht vor der Großen Kunstschau in Worpswede.

Die Kulturstiftung Osterholz leiht uns großzügig ihren Jüngling. Für die Dauer des Sommers nimmt er den Platz seines verschollenen Zwillings auf dem Hermannshof ein.

Eintritt frei, Spende erbeten

Förderer: Land Niedersachsen, Region Hannover, Gartenregion 2009, Sparkasse Hannover, Stiftung Kulturregion Hannover, Akademie Überlingen – Garten-Landschaftsbau Hameln

Eröffnung der Ausstellung

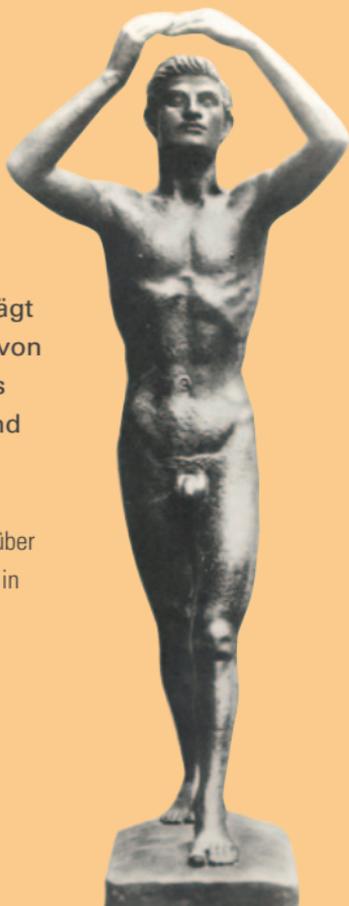
Pfingstsonntag, 31. Mai, 11.30 Uhr

Sonnen-Sehnsucht. Bernhard Hoetger 1905 bis 1914

mit einer Einführung von Dr. Tino Wehner, Frankfurt

Der „Schreitende Jüngling“ auf dem Hermannshof entstammt der Schaffensperiode Bernhard Hoetgers von 1905 bis 1914, nämlich 1910. Tino Wehners Dia-Vortrag führt ein in Hoetgers zentrale Ideen und Arbeiten jener Zeit. Hoetger arbeitet damals u.a. am Darmstädter Platanenhain auf der Mathildenhöhe. Sein Schaffen war geprägt von seiner Sonnen-Sehnsucht, dem Prinzip von Licht- und Schattenseiten, dem Kreislauf des Lebens unter den Symbolen des Wassers und der Sonne.

Der Kunsthistoriker **Tino Wehner** promovierte in Zürich über Bernhard Hoetger und lehrt heute an der Fachhochschule in Frankfurt. Seine Schulzeit verbrachte er in Gehrden.



Gärten in der Region

Pfingstmontag, 1. Juni, 17 Uhr

Pavillongespräch mit Kaspar Klaffke,
Gesa Klaffke-Lobsien und Viktoria Krüger

Mit den Herrenhäuser Gärten fing es an. Sie weckten überall im Land Hannover Gartenbegeisterung und bilden hier bis heute den Qualitätsmaßstab, an dem sich Gartenkunst und Gartenhandeln orientieren. In einem Streifzug vermittelt die Veranstaltung Eindrücke von den schönen Orten der Gartenregion Hannover.

Kaspar Klaffke war zwei Jahrzehnte Leiter des Grünflächenamts der Stadt Hannover und damit auch Herr über die Herrenhäuser Gärten. Mit seiner Frau **Gesa Klaffke-Lobsien** verfasste er mehrere Bücher zur Hannoveraner Gartenkultur / **Viktoria Krüger** ist Projektleiterin der Gartenregion 2009.

Hoetger in Hannover

Sonntag, 7. Juni , 17 Uhr

Pavillongespräch mit Frauke Engel

Ein Dialog rund um den Künstler und seine Werke in und um Hannover. Im Fokus stehen Aufträge wie das Waldersee-Denkmal, Brunnenanlagen und Skulpturen für Gärten des Keksfabrikanten Bahlsen. Außerdem nie realisierte Planungen mit parkähnlichen Gestaltungen, z. B. die TET-Stadt und die Hindenburg-Ehrung.

Frauke Engel, Kunsthistorikerin, hat sich intensiv mit der Beziehung Bernhard Hoetgers zu seinem hannoverschen Mäzen Hermann Bahlsen beschäftigt.

Von Hannover hin zum Hermannshof

Sonntag, 21. Juni, 17 Uhr

Pavillongespräch mit Michael-Heinrich Schormann und Rainer Schomann

Raus aus der Stadt war angesagt gegen Ende der Kaiserzeit - wenn man es sich leisten konnte. Die Referenten geben Einblicke in Intentionen und Konzepte der Land-Haus-Gründer in der Region Hannover um 1920. Hermann Rexhausen kaufte zwei Steinbrüche und fünf Hektar Land sowie den Bildhauer-Architekten Bernhard Hoetger aus Bremen. Der baute ihm den Sommersitz „Hermannshof“

Andere Land-Haus-Freunde nahmen historische Güter in Besitz. Schlaglichter auf einen Aspekt der Regionalgeschichte, der noch kaum systematisch erforscht wurde.

Rainer Schomann vom Niedersächsischen Landesamt für Denkmalpflege / **Michael-Heinrich Schormann** M.A., Bauhistoriker, VGH Stiftung sind Regional-Geschichtsforscher von Beruf und aus Leidenschaft.



JUGEND JAZZT

JAZZ IN THE GARDEN

Donnerstag, 11. Juni, 20 Uhr, Freitag, 12. Juni, 20 Uhr

Herausragende Talente des deutschen Jazznachwuchses treffen sich zur Bundesbegegnung „Jugend jazzt“ vom 11.-14. Juni 2009 in Hannover.

Eingeladen hat der Deutsche Musikrat. Die Musiker sind allesamt Preisträger der Landeswettbewerbe „Jugend jazzt“ oder vergleichbarer Veranstaltungen. Das Haus im Park ist zwei Tage lang Bühne für coole Sessions in wechselnden Formationen.

Eintritt 5,- / Schüler frei

Förderer: Gartenregion 2009



HORST SCHÄFER, FOTOGRAF

POESIE VISUELL

Ausstellung in Schloss Landestrost, Neustadt am Rübenberge

Freitag, 19. Juni bis Sonntag, 19. Juli

Di-Do 10-16 Uhr, Fr 10-13 Uhr, Sa+So 14-17 Uhr

Fotografien von Horst Schäfer zeigen das Gartendenkmal Hermannshof, den Zauber einer alten Gartenlandschaft im Licht der Kunst. Poesie visuell.

Die Arbeiten von Horst Schäfer dokumentieren Eindrücke aus den Jahren 2008 und 2009 in Farbe und schwarz-weiß.

Den Anlass und den Rahmen für die Ausstellung liefert das 10-jährige Jubiläum der Stiftung Kulturregion Hannover, die das Programm des Hermannshofs seit Jahren unterstützt. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

Eintritt frei

Horst Schäfer, Jahrgang 1932, arbeitete als Bildjournalist für weltweit tätige Agenturen und Zeitschriften, z. B. Time Magazin, Stern und Spiegel. Seit 1992 widmet sich ausschließlich der künstlerischen Fotografie.

Förderer: Land Niedersachsen, Region Hannover, Gartenregion 2009, Stiftung Kulturregion Hannover, Sparkasse Hannover



FRISCHGEMÜSE UND SOUND GÄRTEN

GEMÜSEORCHESTER WIEN

Sonntag, 28. Juni, 17 Uhr

Musik auf Instrumenten aus Gemüse? Das Wiener Ensemble verspricht ein Konzert an Performance, ein multisensorisches Klangerlebnis. Da sind Flöten aus Karotten, Bässe aus Kürbissen, Poree-Violinen, Lauch-Zucchini-Vibratoren und cucumberphoner Sellerie.

Die Vorarbeiten für Proben und Konzerte sind aufwendig – muss doch jedes Mal das gesamte Instrumentarium neu eingekauft und fabriziert werden. Das übrige Gemüse wird vom Koch des Ensembles zu einer köstlichen Suppe verarbeitet, die dann KonzertbesucherInnen und MusikerInnen gemeinsam verspeisen.

Eintritt 10,- / erm. 7,50

Das Ensemble: **Jürgen Berlakovich, Nikolaus Gansterer, Susanna Gartmayer, Barbara Kaiser, Matthias Meinharter, Jörg Piringer, Ernst Reitermaier, Richard Repey, Ingrid Schlögl, Ulrich Troyer, Tamara Wilhelm.** Sound: **Lutz Nerger**

Förderer: *Region Hannover, Stiftung Kulturregion Hannover, Sparkasse Hannover*



PERFORMANCEPROJEKT FÜR JUGENDLICHE MIT SÁNDOR DÓRÓ, DRESDEN

IM GARTEN WAR ALLES AUS GOLD

Projektphase: Montag, 29. Juni bis Samstag, 4. Juli, ganztägig

Präsentation: Samstag, 4. Juli, 19 Uhr

„...der heilige Garten ist der Zustand und das Bild der Welt, wie sie ursprünglich war und wie sie endgültig sein wird...“

Eine hymnische Dichtung des ungarischen Schriftstellers Béla Hamvas (1897–1968) besingt den Garten als Metapher für alles Sein. Hamvas Lobgesang ist Grundlage für die Projektwoche. Begleitet von ungarischen Maler und Performancekünstler Sándor Dóró erarbeiten Jugendliche ihre Position zum Garten.

Das gemeinsame künstlerische Nachdenken mündet in einen Arbeitsprozesses mit individuellen Positionen. Diese werden zum Ende der Arbeitsphase präsentiert.

Die Teilnahme für Jugendliche und der Eintritt zur Präsentation ist frei.

Sándor Dóró, Jahrgang 1950, Bildender Künstler, lebt im Künstlerhaus und unterrichtet an der Hochschule für Bildende Künste Dresden.

Förderer: Gartenregion 2009



SOMMERKINO HERMANNSHOF

DER GARTEN IM FILM

16. bis 19. Juli und 6. bis 9. August

An acht Abenden surrt der große Filmprojektor unter dem schützenden Dach im Haus im Park.

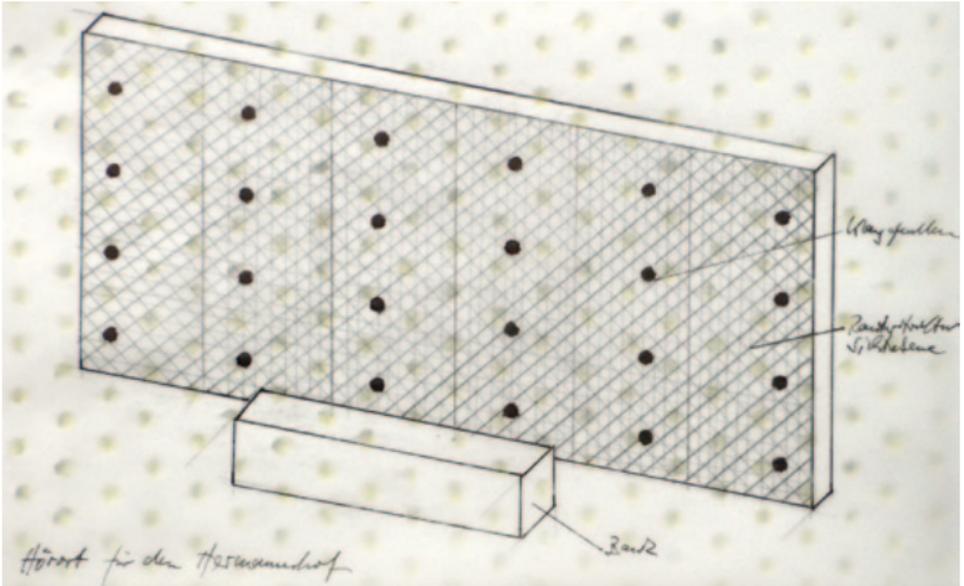
Kurz- und Erzählfilm zeigen den Garten als ein labyrinthisches Versteck, als Ort der Erinnerung, der Besinnung und der Liebe. Sie beschreiben den Garten als Heimat der Pflanzen und der Kunst sowie als Schauplatz unheimlicher und surrealer Geschehnisse. Die Handlungen spielen in den grünen Kulturen Europas, der Wüste im Garten Allahs oder im Tempel der Meditation in Japan.

Dirck Möllmann hat das Programm ausgewählt.

Programmdetails entnehmen Sie bitte unserer Website oder dem Flyer „Sommerkino“

Dirck Möllmann, geboren 1963, lebt in Hamburg. Er organisiert Ausstellungen und Video-/ Filmreihen in der zeitgenössischen Kunstszene. Den VIDEO Club 99 in der Hamburger Kunsthalle hat er mitgegründet, außerdem STILE DER STADT, ein Ausstellungslabel für Kunst im städtischen Raum.

Förderer: Stiftung Kulturregion Hannover, Gartenregion 2009



KLANGSKULPTUR VON ULRICH ELLER

HÖRMAL HIER

Samstag, 1. bis Sonntag, 16. August

Ulrich Eller baut eine Klangskulptur für den Park des Hermannshofs. In die Installation werden akustische Phänomene aufgenommen. Dazu gehören Geräusche des Straßenverkehrs von der angrenzenden Bundesstraße 217, die sich mit Naturgeräuschen an diesem Ort auf musikalische Weise vermischen. Gleichzeitig wird eine permanente Komposition abgespielt. Die Wand der Skulptur bündelt all die akustischen Ereignisse.

Ein Sitzplatz im Fokus von fernen und nahen Zivilisations- und Naturgeräuschen lädt zum Verweilen ein. Die Hörer erleben Zeitabläufe von Zufall und Komposition innerhalb eines Klangraumes.

Eintritt frei, Spende erbeten

Ulrich Eller, geboren 1953 in Leverkusen, studierte an der Hochschule der Künste Berlin; arbeitete künstlerisch vor allem an Klanginstallationen und ist heute Professor für Klangkunst an der HBK Braunschweig. Er lebt in Hannover.

Förderer: Land Niedersachsen, Region Hannover, Stiftung Kulturregion Hannover, Akademie Überlingen, Garten- Landschaftsbau Hameln

Programm

Eröffnung der Künstlertage

Samstag, 1. August, 18 Uhr / inkl. Buffet

Ausstellung im Park

Hörmal hier

Samstag, 1. bis Sonntag, 16. August

Mittwoch bis Samstag, 17–20 Uhr, Sonntag ab 15 Uhr

Kaffeetafel

Kunst und Begegnung

Sonntag, 2. August, ab 15 Uhr

Wandellust

Führung durch Ausstellung und Park

Mittwoch, 5. August, 19 Uhr

Konzert

Hermannshofer Matinee

mit Werken von Morton Feldman

Sonntag, 16. August, 11.30 Uhr

Solisten des Staatsorchesters der Niedersächsischen Staatsoper Hannover mit Reynard Rott spielen Neue Musik von Morton Feldmann. Das Konzert entstammt der Reihe Festival Musik 21 in der Gartenregion Hannover.

Kompositionen Morton Feldmans erklingen ruhig fließend, schwebend und in zarten Tönen. Entscheidend für die Wirkung seiner Klangwelt ist die Dauer der Stücke und die geringe Veränderung ihrer melodischen, rhythmischen oder dynamischen Werte.

Seine Musik will nichts ausdrücken, sie will schlicht gehört werden. Mit dieser absichtslosen Haltung war Morton Feldman radikal dem „l'art pour l'art“ verpflichtet. Er lebte in New York (1926–1987) und stand in engem Austausch mit John Cage.

Eintritt: 10,- / erm. 7,50

Der Solocellist der Niedersächsischen Staatsoper **Reynard Rott** stammt aus Kalifornien. Seit 2003 lebt er in Hannover.



JAPANISCHES SOMMERFEST

NATSU MATSURI

Sonntag, 30. August, 12 bis 18 Uhr

Erleben Sie Japan in einem bunten Programm, das Ihnen in Aktion und Meditation die Seele Japans offenbart.

- Bewundern Sie die Kunst der Kalligraphie und des Origami.
- Treten Sie ein in die Phantasiewelt der Mangas.
- Lernen Sie spektakuläre Sportarten wie Kyudo, Kendo oder Aikido kennen.
- Erfreuen Sie sich am Klang der legendären Taiko-Trommeln.
- Nehmen Sie teil an einer beschaulichen Teezeremonie.
- Lassen Sie sich von der japanischen Küche mit ihren Köstlichkeiten wie Sushi oder leckeren Süßigkeiten, mit Umeschu oder Sake verwöhnen.

„Natsu“ ist der Sommer, „Matsuri“ heißt: das Fest.

Eintritt: 7,- / erm. 5,-

Weitere Informationen unter www.hannover-hiroshima.de

Veranstaltet vom *Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima e.V.*



Völksen am Deister „Hermannshof“

KUNST VON HEUTE

SINNENLUST & GEISTESGLÜCK

Der Verein Kunst und Begegnung macht Kunst von heute und pflegt dabei sein historisches Erbe. Hermann Rexhausens Traum vom friedvollen Sommersitz. Bernhard Hoetgers Vision vom Gesamtkunstwerk aus Landschaft, Kunst und Bauwerk.

Seit 1991 spielt hier neue Musik. Schrill oder schwebend, live und als Schleife. Bildende Kunst schweigt in Stahl und aus Stroh, im Licht und im Dunkel. Oder wispert oder singt.

2002 erhielt der Verein den Kulturpreis «pro visio» der Stiftung Kulturregion Hannover. Er zeichnet Projekte aus, für die eine gute Idee mit viel Eigeninitiative umgesetzt wird und die sich dem Mainstream entgegen stellen. Seit 2003 steht das Dach für die Kunst. Der Kamin für Literatur. Seit 2005 wird die Parklandschaft rekonstruiert. 2007 wurde der Hermannshof „Kulturdenkmal“

Der Ort und das Programm versprechen Glück für Geist und Sinne. Fühlen Sie sich eingeladen. Begegnen Sie Kunst und Künstlern, Freunden und Fremden. Der Geschichte und der Zukunft. Der Gegenwart. Und immer auch sich selbst.



NIEDERSÄCHSISCHER STAATSPREIS FÜR ARCHITEKTUR 2008

ANMUTIGE GESAMTERSCHENUNG

Das Haus im Park kam jüngst unter die ersten zehn Nominierungen für den Niedersächsischen Staatspreis für Architektur. Die Jury begründet ihr Votum wie folgt:

„Der Pavillon besticht durch seine angenehm reduzierte und anmutige Gesamterscheinung. Ohne weitere Erklärung ist der regionale Bezug erkennbar, und dabei sind doch neue Elemente in Konstruktion und Material sehr gelungen eingeführt. Wie selbstverständlich fügt sich das neue Gebäude in seine landschaftlich geprägte Umgebung ein und schafft dabei einen neuen, einladenden Ort der Begegnung...“

Der Staatspreis ist die höchste Architekturauszeichnung Niedersachsens und wird vom Land in Kooperation mit der Architektenkammer Niedersachsen vergeben.

Das Haus im Park wurde 2003 eingeweiht. Der Entwurf stammt von Karsten Schlüter, Architekt BDA, Hannover mit Kazuo Ishikawa M.A., Bauherr ist der Verein Kunst und Begegnung.

Foto: Horst Schäfer

KONTAKT

Kunst und Begegnung Hermannshof e.V.

Röse 33, 31832 Springe-Völksen

Fon/Fax: 0 50 41 / 85 30

E-Mail: kunst@hermannshof.de

www.hermannshof.de

VORVERKAUF

Völksen Vivo-Markt Weßeler, Kirchstraße, 0 50 41 / 82 12

Hannover VVK im Künstlerhaus, 05 11 / 16 84 12 22

Springe Buchhandlung am Nordwall, 0 50 41 / 97 00 80

HIN UND WEG



Mit der S-Bahn: S5 Hannover–Hameln, Station Völksen-Eldagsen, 15 Minuten Fussweg. Rückfahrt nach Hannover stündlich bis 0.36 Uhr.

Mit dem PKW: Über die B 217 von Hannover oder Hameln, Abfahrt Völksen, bis zur Ortsmitte, dann der Ausschilderung folgen.

Wir bedanken uns bei unseren Konzeptförderern:



Niedersachsen

